

neoHR

Von: [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 22. April 2022 07:01
An: neoHR
Cc: [REDACTED]
Betreff: AW: Entwurf Zwischenbericht neoHR - Stellungnahme 5+2

Liebe Kolleg*innen,
vielen Dank für die Beteiligung zu dem Zwischenbericht.

In Namen von 5+2 darf ich Ihnen folgendes mitteilen:

Gerne stimmen wir den uns übermittelten Beschlussentwurf mit folgendem Änderungswunsch grundsätzlich zu.

Auf der Seite 2, Punkt 3 im Vortrag des Referenten, Spiegelstrich 4 würden wir Sie bitten, diesen wie folgt neu zu formulieren:

- *Zeitplan für die Betrachtung, ob eine Einbeziehung der Eigenbetriebe und homogenen Bereiche in die Reform sinnvoll ist.*

Folgenden Hinweis bitten wir ebenfalls zur Kenntnis zu nehmen:

Unsere Zustimmung kann nur grundsätzlich erfolgen, da wir leider derzeit keine Aussage zu dem als Anlage 1 angekündigten -aber uns nicht vorliegenden- persönlichen Bericht von Herrn Dr. Dietrich treffen können.

Für Fragen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße
[REDACTED]

Landeshauptstadt München
Mobilitätsreferat (MOR)
Geschäftsleitung (MOR-GL)

Telefon: [REDACTED]
Mobil: [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]
E-Mail: gl.mor@muenchen.de

muenchen.de/mobilitaetsreferat



Mehr bewegen
als nur sich selbst.



muenchenunterwegs.de

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München siehe: muenchen.de/ekomm

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen
Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5g CO₂.

Von: neoHR <neohr@muenchen.de>

Gesendet: Freitag, 8. April 2022 16:58

An: [REDACTED]

Betreff: Entwurf Zwischenbericht neoHR mit der Bitte um Stellungnahme

Liebe Kolleg*innen,

wie bekannt und mit dem Grundsatzbeschluss neoHR vom Oktober 2021 beauftragt, bringt das POR einen Zwischenbericht zu neoHR in den Stadtrat ein. Daher erhalten Sie anbei die Sitzungsvorlage „Reform des Personal- und Organisationsmanagements der Landeshauptstadt München – Zwischenbericht neoHR“ sowie das entsprechende Zuleitungsschreiben mit der Bitte um Stellungnahme bis spätestens 26.04.2022.

In Ihrer Funktion als mandatierte Vertretungen der Referate und Eigenbetriebe sowie Mitglieder der Arbeitsgruppe Ausplanungsbeschluss bitten wir Sie um Stellungnahme im stadtweiten Sinne.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team neoHR

Landeshauptstadt München
Personal- und Organisationsreferat
Stabsbereich P&O Steuerung
Programm neoHR

Marienplatz 8, 80331 München
E-Mail: neohr@muenchen.de

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:
<http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.
Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15 g Holz, 260 ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5 g Kohlendioxid.

neoHR

Von: Gesamtpersonalrat (GPR)
Gesendet: Dienstag, 12. April 2022 11:19
An: neoHR; BDR POR
Betreff: AW: Entwurf Zwischenbericht neoHR mit der Bitte um Stellungnahme

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Erledigt

Sehr geehrter Herr Dr. Dietrich,

wir bedanken uns für die Zuleitung der Beschlussvorlage „Reform des Personal- und Organisationsmanagements der Landeshauptstadt München – Zwischenbericht neoHR“ vom 08.04.2022.

Ihrer Bitte um Stellungnahme können wir nur insoweit entsprechen, als wir die Verschiebung des Ausplanungsbeschlusses in das 2. Quartal 2023 begrüßen und die dargelegten Gründe für nachvollziehbar halten.

Die Entscheidung hierfür wurde von uns bereits im Steuerungskreis mitgetragen und durch die Gremiumsentscheidung am 06.04.2022 bestätigt.

Eine inhaltliche Stellungnahme ist uns erst möglich nach Kenntnis der nicht beigelegten Anlage 1 (Persönlicher Bericht des Referenten).

Mit freundlichen Grüßen


Stellvertr. Vorsitzender

Landeshauptstadt
München

Gesamtpersonalrat
Marienplatz 8
80331 München

Abonniere den GPR!



WILMA

Telefon: 

Fax: 

E-Mail: gesamtpersonalrat@muenchen.de

WILMA: <https://wilma.muenchen.de/pages/gesamtpersonalrat/apps/content/uebersicht>

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München

<http://www.muenchen.de/ekomm>

„Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5gr CO2.“

Von: neoHR

Gesendet: Freitag, 8. April 2022 16:02:52

An: Gesamtpersonalrat (GPR)

Betreff: Entwurf Zwischenbericht neoHR mit der Bitte um Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,
anbei erhalten Sie die Sitzungsvorlage „Reform des Personal- und Organisationsmanagements der
Landeshauptstadt München – Zwischenbericht“ sowie das entsprechende Zuleitungsschreiben mit der
Bitte um Stellungnahme bis spätestens 26.04.2022.

Bei Rückfragen können Sie sich gern an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team neoHR

Landeshauptstadt München
Personal- und Organisationsreferat
Stabsbereich P&O Steuerung
Programm neoHR

Marienplatz 8, 80331 München

E-Mail: neoHR@muenchen.de

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:

<http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15 g Holz, 260 ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5 g Kohlendioxid.

neoHR

Von: Gleichstellungsstelle für Frauen
Gesendet: Montag, 25. April 2022 15:58
An: neoHR
Cc: Gleichstellungsstelle für Frauen
Betreff: AW: Entwurf Zwischenbericht neoHR mit der Bitte um Stellungnahme

Sehr geehrte Kolleg*innen,

die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet den Beschluss mit.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

Gleichstellungsstelle für Frauen
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Tel. [REDACTED]
E-Mail: gst@muenchen.de
Internet: <http://www.muenchen.de/gst>

Wenn Sie sich mit obiger Anrede nicht zutreffend angesprochen fühlen, teilen Sie uns bitte mit, wie Sie angesprochen werden möchten.

Der Newsletter der Gleichstellungsstelle für Frauen informiert über aktuelle Veranstaltungen und Entwicklungen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit in München. Hier können Sie sich für den Newsletter anmelden:

https://service.muenchen.de/intelliform/forms/01/01/01/newsletter/index?newsletter.dir_7=1

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München www.muenchen.de/ekom
Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

Von: neoHR
Gesendet: Freitag, 8. April 2022 16:01
An: Gleichstellungsstelle für Frauen
Betreff: Entwurf Zwischenbericht neoHR mit der Bitte um Stellungnahme

Sehr geehrte Damen,

anbei erhalten Sie die Sitzungsvorlage „Reform des Personal- und Organisationsmanagements der Landeshauptstadt München – Zwischenbericht“ sowie das entsprechende Zuleitungsschreiben mit der Bitte um Stellungnahme bis spätestens 26.04.2022.

Bei Rückfragen können Sie sich gern an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team neoHR

Landeshauptstadt München
Personal- und Organisationsreferat
Stabsbereich P&O Steuerung
Programm neoHR

Marienplatz 8, 80331 München
E-Mail: neoHR@muenchen.de

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:
<http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15 g Holz, 260 ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5 g Kohlendioxid.

Datum: 19.04.2022

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

[REDACTED]

Aktenzeichen

Oberbürgermeister
Koordinierungsstelle zur
Gleichstellung von LGBTIQ*
KGL

**Reform des Personal- und Organisationsmanagements der Landeshauptstadt München
– Zwischenbericht neoHR –
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V XXX**

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 11.05.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung

An das Personal- und Organisationsreferat

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* bedankt sich für die Zuleitung des Beschlussentwurfs und zeichnet diesen grundsätzlich mit. Wir bitten darum, diese Stellungnahme dem Beschlussentwurf beizufügen.

Unter Punkt drei wird im Absatz: „Intensive Vorarbeiten und Beteiligung in der AG Ausplanungsbeschluss“ auf die Arbeit der Arbeitsgruppe eingegangen. Dabei fällt auf, dass die gesamtstädtischen Querschnittstellen dort nicht aufgeführt sind. Aus Sicht der KGL sollte jedoch mindestens die Gleichstellungsstelle für Frauen an der AG beteiligt sein. Wir bitten daher zu prüfen, ob die Gleichstellungsstelle in die Arbeitsgruppe aufgenommen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
I.A.

[REDACTED]

Leiter der Koordinierungsstelle



Landeshauptstadt
München
Gesamtschwer-
behindertenvertretung

Landeshauptstadt München, Gesamtschwerbehindertenvertretung
Marienplatz 8, 80331 München

Marienplatz 8
80331 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]

[REDACTED]
Landeshauptstadt München
Personal- und Organisationsreferat
Referatsleitung – Leitungsstab – neoHR
POR-LS-neoHR

Zimmer 430
Sachbearbeitung: [REDACTED]

25.04.2022

Marienplatz 8, 80331 München
E-Mail: neoHR@muenchen.de

Ihr Schreiben vom:
08.04.2022

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Stellungnahme zu der Sitzungsvorlage „Reform des Personal- und Organisationsmanagements der Landeshauptstadt München – Zwischenbericht neoHR“

Sehr geehrter Herr Dr. Dietrich,
sehr geehrte [REDACTED]

vielen Dank für Ihre Zuleitung der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V, per Mail vom
08.04.2022.

Die Gesamtschwerbehindertenvertretung hat aus ihrer Seite nichts gegen diese Sitzungsvorlage einzuwenden, sie bittet Sie jedoch um Beachtung, dass die Dienstkräfte mit Behinderung besondere Bedarfe an ihren Arbeitsplätzen haben und diese Voraussetzungen stadtweit nicht einheitlich an allen Arbeitsplätzen, Verwaltungsgebäuden und der unterschiedlichen Aufgaben in den Referaten vorhanden sind. Ebenso die Anpassung der barrierefreien IT ist häufig vor Ort aufgrund verschiedenster Hindernisse nicht im gleichen Maß möglich. Des Weiteren entstehen viele Barrieren und Einschränkungen erst durch die Gestaltung der Arbeitssituation VOR Ort, die man anfangs nicht erkannt hat. Die Teilhabe der Menschen mit Behinderung sollte immer mitbetrachtet werden, um dem stadtweiten Ziel der Gleichstellungs- und Vielfaltkompetenz, insbesondere der Inklusionskompetenz Rechnung zu tragen.

Eine wachsende Ungleichheit unter Menschen mit Behinderung ist zu beobachten, die Sorge um Spaltung innerhalb der Menschen mit Behinderung wird größer. Menschen mit Mobilitäts- und Sinnesbeeinträchtigung könnten durchaus eine bessere Chancen haben, da ihre Behinderungen leichter technologisch ausgeglichen werden kann als die von Menschen mit chronisch psychischer Erkrankung oder Lernbehinderung. Viele technologische Trends könnten enorme Impulse setzen, eine bessere Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu erlangen dies aber zu hohe Kosten verursachen.

Hohe Kosten der Digitalisierung können in verschiedenen Bereichen ein großes Hindernis für die Umsetzung von digitaler Teilhabe sein.

Gerade beim Wechsel der Personal- und Organisationsleitung sowie auch der IT-Referatsleitung im Sommer 2022 sollte die Teilhabe der Menschen mit Behinderung weiterhin als ein wichtiger Punkt bei den weiteren Gesprächen zwischen den Referaten, Eigenbetrieben und innerhalb der Arbeitsgruppen nicht aus dem Fokus verloren gegangen werden. Zu häufig wird die Erfahrung gemacht, dass dieses Thema in den Priorisierungen aufgrund des Budgets und der Arbeitsüberlastung nicht genug gewürdigt wird und so die Teilhabe am Ende sogar verhindern kann.

Hierzu weist die Gesamtschwerbehindertenvertretung nochmal mit Nachdruck auf die beiden Stellungnahmen vom 14. Juni 2021 und vom 16. August 2021 hin. Die beiden Stellungnahmen sowie diese sollen mit zur Sitzungsvorlage vorgelegt und unbedingt als Anlage beigefügt werden.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



1. Stellvertreterin der Gesamtschwerbehindertenvertretung 

Hinweis für Hörende: Gespräch wird über Gebärdensprachdolmetschdienst abgewickelt. Wählen Sie zuerst (90) 069 – 900 160 333 und geben Sie der/dem Dolmetscher/in meinen Namen oder die u.g. Bildtelefonnummer an.

Bildtelefon-Nr.: 1002126

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München:

<http://www.muenchen.de/ekomm>



Landeshauptstadt
München
Gesamtschwer-
behindertenvertretung

Landeshauptstadt München, Gesamtschwerbehindertenvertretung
Marienplatz 8, 80331 München

An den
Personal- und Organisationsreferenten
Herrn Dr. Dietrich

Marienplatz 8
80331 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]

Zimmer 430
Sachbearbeitung:
[REDACTED]

16.08.2021

Ihr Schreiben vom:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Stellungnahme zur überarbeiteten Beschlussvorlage „Reform des Personal- und Organisationsmanagements der Landeshauptstadt München – Grundsatzbeschluss neoHR“

Sehr geehrter Herr Dr. Dietrich,

vielen Dank für die Zuleitung der überarbeitete Beschlussvorlage zum Grundsatzbeschluss neoHR vom 04.08.2021.

Ich habe mich als Gesamtschwerbehindertenvertrauensperson mit oben genannter Vorlage befasst und mich mit meinen Stellvertreter*innen besprochen.

Im Großen und Ganzen hat sich nichts wesentliches zur vorherigen Fassung geändert, jedoch wurde ein paar Änderungen nochmal konkretisiert und klarer dargestellt.

Meine Anmerkung, dass die vielen kleinteiligen Delegationsbeschlüsse aufgehoben werden müssen, findet sich jetzt auch im Gutachten wieder.

Grundsätzlich bleibt für die GSBV festzuhalten, dass die angedachten Einsparungen erheblich sind. Ich hoffe, dass auch alle Personen ohne persönliche Entgelteinbußen auf andere Stellen umgesetzt werden können.

In früheren Zeiten war das selbstverständlich, heute aber sollen Fluktuationen nur „kostenneutral“ erfolgen. „Kostenneutral“ ist aber in vielen Fällen eben nicht sozial verträglich. Nicht Jede*r, der eingespart werden muss, kann auf einer anderen Stelle fachlich eingesetzt werden. Es wird sich zeigen, was daraus wird und welche Auswirkungen das dann zum Schluss in allen Bereichen tatsächlich haben wird.

Anmerkung zur Einsparungsquote:

Positiv anzumerken ist, dass die ursprünglich anvisierte Betreuungsquote von 1:74 auf 1:64 reduziert wurde.

Ich glaube, dass wir aufgrund der Größe der LHM und den Kommunikationshürden nicht unter den Wert von 1:64 gehen dürfen. Gerade für Schwerbehinderte Kolleg*innen ist eine gelingende Kommunikation das A und O.

Sehr geehrter Herr Dr. Dietrich, bitte verzeihen Sie mir die persönliche Feststellung, dass es wohl mittlerweile üblich geworden ist externe Berater wie die Firma Roland Berger mit solchen Themen zu beauftragen. Es mutet fast so an, als ob den Analysen und Feststellungen der eigenen Fachleute in der Regel weniger vertraut wird, als solchen Dienstleistern von Außen. Das finde ich sehr schade!

Beste Grüße!

[REDACTED]

Für Rückfragen stehe ich natürlich jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

Gesamtschwerbehindertenvertrauensperson



Landeshauptstadt München, Gesamtschwerbehindertenvertretung
Marienplatz 8, 80331 München



Landeshauptstadt
München
Gesamtschwer-
behindertenvertretung

An den
Personal- und Organisationsreferenten
Herrn Dr. Dietrich

Marienplatz 8
80331 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]

Zimmer 430
Sachbearbeitung:
[REDACTED]

14.06.2021

Ihr Schreiben vom:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Reform des Personal- und Organisationsmanagements der Landeshauptstadt München – Grundsatzbeschluss neoHR“

Sehr geehrter Herr Dr. Dietrich,

vielen Dank für die Zuleitung der Beschlussvorlage zum Grundsatzbeschluss neoHR vom 31.05.2021.

Ich habe mich als Gesamtschwerbehindertenvertrauensperson mit oben genannter Vorlage befasst und mich mit meinen Stellvertreter*innen besprochen.

Die Gesamtschwerbehindertenvertretung der Landeshauptstadt München sieht durchaus den Veränderungsbedarf in dieser Angelegenheit. Gerade der Abbau von Doppelstrukturen sowie die Optimierung und Digitalisierung von Geschäftsprozessen sind dringend notwendig, um die Zufriedenheit der behinderten und nichtbehinderten Beschäftigten zu verbessern.

Die Gesamtschwerbehindertenvertretung sieht bei der Umsetzung dieser Vorhaben aber auch besondere Schwierigkeiten.

1. Die in der Sitzungsvorlage wahrgenommene Unzufriedenheit bei den Beschäftigten – insbesondere der Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung – die Doppelung von Strukturen und ineffizienten Abläufe sind häufig Ergebnisse politischer und rechtlicher Entschiede aus der Historie.

Deshalb sieht die Gesamtschwerbehindertenvertretung zuvörderst die politischen Mandatsträger*innen in der Pflicht, vorab eine kritische Überprüfung ihrer Ansprüche wahrzunehmen.

Zu beantworten sind im Rahmen einer solchen Aufgabenkritik u.a. folgende Fragen:

- Inwiefern können/wollen wir auf die Wahrnehmung der Aufgabe verzichten?
- Inwiefern leistet die Wahrnehmung der Aufgabe einen Beitrag zur Erreichung unserer Ziele?
- Benennung, was konkret entfallen kann?

Letztlich betrifft die Aufgabenkritik auch die Frage, welche Aufgaben in unserem Gemeinwesen von der Landeshauptstadt München wahrgenommen werden sollen bzw. müssen. Eine solche Aufgabenkritik sollte idealtypischerweise ein permanentes Instrument der

Zweck- und Vollzugskritik sein, d.h. nicht nur einmalig durchgeführt werden.

Die besten Ansprechpartner*innen dafür sind die Betroffenen selbst. Die Gesamtschwerbehindertenvertretung steht einer „Top-Down-Lösung“ kritisch gegenüber. Nur ein offener Dialog mit den Betroffenen selber kann hier zum Erfolg führen.

2. In der vorliegenden Sitzungsvorlage erkennt die Gesamtschwerbehindertenvertretung eine deutliche Verdichtung der Arbeit.
Aus mittlerweile vielen Untersuchungen – wie zum Beispiel der Krankenkassen – wissen wir, dass sich seit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts das Belastungsspektrum in der Arbeitswelt sehr verdichtet und entfremdet hat. Durch Erschöpfungszustände bis hin zu Depressionen steigt auch das Risiko für Arbeitsausfälle. Psychische Erkrankungen sind mittlerweile die häufigste Ursache dafür.
Aus vielen Gesprächen, die ich mit Kolleg*innen führen darf, kann ich das nur bestätigen.
3. Durch die in der Sitzungsvorlage angedachte Reform des Personal- und Organisationsmanagements wird es zu Umsetzungen von Beschäftigten kommen. Die Gesamtschwerbehindertenvertretung verweist hier nochmalig darauf, dass diese nur durch frühzeitige, unkonventionelle und gezielte Qualifizierung der betroffenen Beschäftigten den steigenden Arbeitsplatzanforderungen gerecht werden können. Eine moderne, auf die betrieblichen Anforderungen zugeschnittene Personalplanung ist für die Gesamtschwerbehindertenvertretung nicht denkbar ohne ein Personalentwicklungskonzept für Menschen mit Schwerbehinderung, in dem die Fort- und Weiterbildung sowie die individuelle, persönliche Förderung der jeweiligen Stärken dieser Menschen eine zentrale Rolle spielt.
4. Die Gesamtschwerbehindertenvertretung sieht es deswegen als unerlässlich, mögliche Einsparpotenziale bei den älteren Kolleg*innen in Form von Altersteilzeit nicht außer Acht zu lassen. Hierdurch könnte auch ein sozialverträglicher Beitrag zur Konsolidierung, also eine win-win-Situation, erreicht werden.
Ich bitte daher dringend zu prüfen, ob die Möglichkeit zur Altersteilzeit nicht für einen größeren Personenkreis mit GdB eröffnet werden kann, in dem z.B. weite Bereiche der Stadtverwaltung aufgrund der Haushaltskonsolidierung zu Restrukturierungs- bzw. Stellenabbaubereiche (vgl. § 3 TVFlexAZ) erklärt werden.
5. Ich bitte Sie auch bei betroffenen Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) die örtliche Schwerbehindertenvertretung bzw. die Gesamtschwerbehindertenvertretung bei stadtweiten Dispositionsfällen mit einzubeziehen.
6. Die im Dokument verwendete Formulierung „TOP-Führungskräfte“ findet die Gesamtschwerbehindertenvertretung schwierig gewählt, da es impliziert, die Arbeitsleistung der anderen Führungskräfte auf anderen Ebenen wäre nichts Wert. Das Gegenteil ist aber der Fall – es kommt auf jede*n an – auf allen Ebenen. Auf niemanden kann verzichtet werden. Nur mit gemeinsamem Anpacken, Zusammenstehen und Solidarität kann ein solches Projekt wie die Reform des Personal- und Organisationsmanagements geschultert werden.

Für Rückfragen stehe ich natürlich jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Gesamtschwerbehindertenvertrauensperson